

Schulinterner Lehrplan für das Städtische Gymnasium Borghorst – Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 01.10.2025)



Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

2.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4.1 Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

2.4.2 Leistungsbewertung im Bereich „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ für die Sek. I

2.4.3 Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

2.4.4 Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

2.4.5 Praktikumsmappen in der Jgst. 9

2.4.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

2.5 Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

3.2 Übergreifende Kompetenzentwicklung:

3.3 Außerschulische Lernorte

3.4 Schulische Wettbewerbe

4. Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans

4.2 Fortbildungen

4.3 Evaluation und Unterrichtsentwicklung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Borghorst ist eine ländlich gelegene, weiterführende Schule der Stadt Steinfurt, die dem Schultypen II entspricht. Momentan besuchen ca. 700 Schülerinnen und Schüler verteilt auf acht Jahrgangsstufen diese Schule. Die Jahrgänge 9-12 machen ihren Abschluss nach 8 Jahren und die jetzigen Klassen 5-8 nach 9 Jahren (Stand Juli 2021), so dass im Jahr 2027 der erste Jahrgang nach neun Jahren das Abitur absolvieren wird.

Der Unterricht ist in Form eines gebundenen Ganztagsmodells organisiert, sodass der Schulbetrieb von 7.50 Uhr bis 15.40 Uhr bzw. bis 15.00 Uhr nach G9 gewährleistet ist.

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 5,7,9 und 10 unterrichtet. Es gehört neben den Fächern Erdkunde und Geschichte zum Lernbereich Gesellschaftslehre.

Das Fach leistet einen Beitrag dazu, dass Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben, die sie für die Bewältigung der Lebenswirklichkeit und für das Verständnis gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge benötigen. Sie sollen zu politisch-demokratisch bewussten und verantwortlichen Bürgern werden, die aktiv gesellschaftliche Prozesse mitgestalten können und wollen.

In der Jahrgangsstufe 9 findet ein verbindliches und erprobtes Schülerbetriebspraktikum statt, das vom Fach Wirtschaft-Politik thematisch vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet wird. Dabei steht das Kennenlernen der Arbeitswelt im Mittelpunkt.

Das Fach Gesellschaftslehre im Bereich des WPU der Klassenstufen 8 und 9 greift Inhalte aller gesellschaftswissenschaftlichen Fächer auf und betrachtet Fragestellungen, die von der geschichtlichen, der erdkundlichen, der erziehungswissenschaftlichen und von der politisch-wirtschaftlichen Seite beleuchtet werden.

In jedem Jahr nehmen mehrere Klassen am Wettbewerb zur politischen Bildung teil. Schon mehrfach sind dort nach gelungener Projektarbeit Preise errungen worden. An verschiedenen Stellen ist es gelungen, Experten an die Schule zu holen, was z.B. das Thema EU für die Schülerinnen und Schüler sehr anschaulich macht.

In der Oberstufe können unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Planspiel Börse teilnehmen. Ebenso findet in der Oberstufe alle 2 Jahre eine Studienfahrt nach Berlin statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5	
<u>Unterrichtsvorhaben I</u> (vgl. S.12-21, S.40-71): Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten?	
<u>Inhaltsfeld:</u> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Die Schülerinnen und Schüler • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, IF2) • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF2) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, IF2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, IF2)	
<u>Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)	<u>Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Definition und Funktion von Wirtschaft und Politik (S. 14-19) • Wirtschaft und Politik im Alltag und in der Schule (S. 14-19) • Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Begriffe „Politik“, „Wirtschaft“ und „Demokratie“
• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF2)	• Möglichkeiten der Mitwirkung in der Schule • Rechte und Pflichten im Schulgesetz (S. 43-48) • Gremienmitwirkung in der Schule (Klassensprecher, Schülervertretung, Schulkonferenz, S. 55-64) • Beispiel: Umgang mit dem Smartphone in der Schule
<u>Hinweise:</u> • Rollenspiel: Simulation einer Schulkonferenz zum Thema „Handyordnung in der Schule“ (S. 69 f.) • Erklärvideo gestalten (z.B. mit Mysimpleshow) zum Thema „Demokratie in der Schule“ (S. 71) • Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule, Peergroup	
<u>Zeitbedarf:</u> ca. 10-12 Stunden	
<u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten In diesem Unterrichtsvorhaben soll die Einführung in Office 365 erfolgen (Word und Arbeiten mit OneDrive). Es könnte z.B. beim Thema <i>Gremienmitwirkung in der Schule</i> ein Brief an die SV / den oder die Schülersprecher/in oder an den Schulleiter geschrieben werden.	

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

- Entwurf eigener Ideen zur Mitgestaltung in der Schule (SB S. 41, S. 43 – 45)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II (vgl. S. 22-39, 122-143):

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Inhaltsfeld:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, IF 2)
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, IF 2)
- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK, IF 4)
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, IF 4)
- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK, IF 4)
- beurteilen die Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK, IF 4)
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK, IF 4)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und (IF4)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

Die neue Klasse – Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft?

- Regeln und Streit in der Klasse, Regeln für die Klasse erstellen (S. 24-26)
- Können Streitschlichter helfen? (S. 28 ff.)
- Streit ist nicht gleich Streit: Ab wann fängt Mobbing an? (S. 31)
- Maßnahmen gegen Mobbing in der Schule
- Vor- und Nachteile von Gruppen (S. 34-36)
- Vielfalt in der Klasse: Wir sind alle unterschiedlich, doch wie gehen wir damit um? (S. 37 f.)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -Situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

Wandel der Lebensformen in Deutschland: Ist die Familie noch wichtig?

- Unterschiedliche Lebensformen (S. 125-131)
- Sind die Familien in unserer Gesellschaft noch wichtig? (S. 132)
- Rollen- und Aufgabenverteilung in heutigen Familien (S. 135-140)
- Konflikte in der Familie – (un)lösbar? (S. 141)

Hinweise:

- Politik aktiv: Regeln für die Klassen selbstgesteuert erstellen (S. 24)
- Streitschlichter ernennen (S. 28ff.)
- Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (S. 124)

- Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (S. 143)
- Bezüge zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt, Kommunikation, Meinungs- und Identitätsbildung

Zeitbedarf:

ca. 10-12 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Diversity:

Toleranz gegenüber Minderheiten

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Regeln für die Klasse selbstgesteuert erstellen (SB S. 24)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III (vgl. S.72-121) :

Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft – selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Inhaltsfeld:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK, IF 1)
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, IF 1)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK, IF 1)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK, IF 1)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (UK, IF 1)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK, IF 1)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Warum wir wirtschaften (Knappheitsdilemma, Bedürfnisse des Menschen, Maximal- und Minimalprinzip, S. 75-80)
- Mit Geld umgehen (Warum brauchen wir Geld?, Taschengeld, Umgang mit Taschengeld: Sparen oder ausgeben? (S. 81-92)
- Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbraucher (Können Minderjährige Kaufverträge schließen?, Sollten Kinder und Jugendliche arbeiten, um ihr Taschengeld aufzubessern?, S. 93-101)
- Brauche ich alles, was ich will? (Entscheiden wir allein, was wir kaufen?, Strategien der Werbung, Werbung analysieren und kritisch hinterfragen, S. 102-121)

Hinweise:

- Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (S. 74)
- Werbung analysieren und gestalten (S. 109f.)
- Bezüge zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, Ressourcenschonung

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 2.4: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

Diversity:

Geschlechter- und Gruppenspezifische Werbemechanismen erkennen

Jahrgangsstufe 5**Unterrichtsvorhaben IV (vgl. S.174-197) :**

Medien und Information: Bestimmt das Smartphone unseren Alltag?

Inhaltsfeld:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (SK, IF 5)
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK, IF 5)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK, IF 5)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK, IF 5)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien und Information im digitalen Zeitalter (Begriff der Nachrichten, Nachrichten im digitalen Zeitalter, Prüfung von Nachrichten auf ihre Seriosität, Methode Internetrecherche, S. 174-185)
- Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens (Kommunikation in sozialen Netzwerken, Das Verhalten in (Klassen)Chats, Problem Cybermobbing, Maßnahmen gegen Mobbing im Netz, Smartphones als Freizeitgestalter, S. 186-197)

Hinweise:

- Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (S. 176) oder eine Umfrage zur Mediennutzung erstellen

- Nachrichten auf Seriosität prüfen (S. 185)
- Eine Internetrecherche durchführen (z.B. auch Vergleich verschiedener Suchmaschinen, Prüfung von Quellen)
- Ggf. Internetführerscheinprüfung /Surfschein (z.B. auf <https://www.internet-abc.de/kinder/surfschein/>)
- Bezüge zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule, Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 8-10 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 1.1: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

MKR 3.4: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

MKR 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

MKR 5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Diversity:

Digitalisierung und Geschlechtergerechtigkeit

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 198-227) :

Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?

Inhaltsfeld:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK, IF 3)
- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK, IF 3)
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK, IF 3)
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK, IF 3)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung (IF 3)
- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf, Güter (IF1)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule (Begriff, Bedeutung, S. 201-203)
- Nachhaltigkeit in der Schule (z.B. anhand der Müllproblematik, Ideen der Müllvermeidung, Energiesparen, Klimaschutz, S.203-208)
- Individuelle Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit (z.B. am Beispiel des Umgangs mit Verpackungen, S. 210-212)
- Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat (S. 213-218)
- Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt (Nachhaltigkeit – mehr als nur Umweltschutz, Fallbeispielanalyse, Kinderrechte, Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut, S.219-226)

Hinweise:

- Exkursion ins NABU-Lehmdorf und Langzeitversuch „Der unterirdische Tresor“ im Rahmen des Projektes „Müll, nein danke!“
- Berechnung des eigenen ökologischen Fußabdrucks

- Müllsortierspiel
- Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (S. 200) oder „Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (S. 227) oder Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (S. 203)
- Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf:

ca. 10-12 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Diversity:

Die Bedeutung von Diversität in Unternehmensvorständen zur Förderung von Nachhaltigkeitszielen

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Individuelle Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit, SB S. 210 - 212

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI (vgl. S.144-173) :

Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?

Inhaltsfeld:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, IF 2)
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF 2)
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK, IF 2)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (UK, IF 5)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF2)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde (u.a. Aufgaben von Gemeinden und ihre Bedeutung für Kinder und Jugendliche, Beispiel Zufahrtsstraße für das Schulzentrum, Viele Wünsche und knappe Kassen: Wie sollen Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren?, S. 147-160)
- Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde (Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen, Kommunalwahlen, Wahlrecht ab 14?, Jugendparlamente: Spielwiese oder eine echte Beteiligungschance?, S. 161- 173)

Hinweise:

- Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (S. 146)
- Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (S. 155f.)
- Recherche zu Kinder- und Jugendparlamenten im Kreis Steinfurt, ggf. Experteninterviews mit Jugendlichen des Parlaments (siehe auch S. 169 ff.)

- Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Diversity:

Geschlechterverhältnisse in kommunalen Gremien

2.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7	
UV I: Bausteine und Beteiligungsformen der Demokratie in Deutschland	
<u>Unterrichtsvorhaben I (vgl. S. 14-55):</u> Bausteine und Beteiligungsformen der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?	
<u>Inhaltsfeld:</u> IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
<u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Die Schülerinnen und Schüler • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK), • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK), • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK) • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK)	
<u>Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:</u> • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland	<u>Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Definition und Funktion von Politik/Demokratie (S. 17-19) • Unterscheidung verschiedener Staats-/Herrschaftsformen (S. 17-19) • Grund- und Menschenrechte im deutschen Grundgesetz (Art. 1-19) (S. 20-23) • Demokratische Institutionen der BRD und ihr Zusammenwirken (S. 40-45) • Wahlen (Landtag/Bundestag, Wahlrechtsgrundsätze, E-Voting) (S. 49-57) • Wählen ab 16 Jahren (S. 58-65)
• Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung	• Verfassungs- und Rechtsstaatsprinzipien (Art. 20) (S. 24-29) • Gewaltenteilung (S. 30-33) • Gesetzgebungsverfahren (S. 34-44)
<u>Hinweise:</u> • ein „Mystery“ über Deutschlands Staatsstrukturen (vgl. S. 14-16) • Grundrechtseinschränkungen im Zuge von Corona • arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Verfassungsorganen möglich, z.B. in Form von Erklärvideos (vgl. S. 45, vgl. mysimpleshow) • weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich • Senkung des Wahlalters (vgl. S. 63-65) • ein begründetes politisches Urteil bilden (vgl. S. 75-76)	
<u>Zeitbedarf:</u> ca. 14 Stunden	
<u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten MKR 2.4: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	

Diversity:

Berücksichtigung von Minderheiten in der Demokratie

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Selber ein Erklärvideo über die Rolle einer Institution erstellen (SB S. 45)

Jahrgangsstufe 7

UV II: Jugendliche als (digitale) Verbraucher, Umgang mit Geld und Schulden

Unterrichtsvorhaben II (vgl. S. 155-203):

Jugendliche als (digitale) Verbraucher; Umgang mit Geld und Schulden

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK)
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK/UK)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- (Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1))

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge

- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten

- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein

- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Können Einnahmen und Ausgaben so geplant werden, dass Wünsche erfüllbar sind? (S. 187-189)
- Ist Sparen auch schon im jugendlichen Alter sinnvoll? (S. 190-191)
- Sind Schulden ein sinnvoller Umgang mit Geld oder unbedingt zu vermeiden? (S. 192-194)
- Die Null-Prozent-Finanzierung - sind Schulden kostenfrei zu haben? (S. 195-196)
- Verschuldung und Überschuldung-wann werden Schulden zum Problem? (S. 197-200)
- Von der Verschuldung in die Überschuldung: Was tun, wenn die Schulden über den Kopf wachsen? (S. 201-203)
- Jugendliche Konsumenten auf (Internet)Märkten (S. 155-157)

- Umgang mit Fake Shops im Internet: schutzlos ausgeliefert? (S. 158-162)
- Gewährleistung und Garantie – ist der Kunde immer König? (S. 163-164)

- Alles aus dem Internet! Inwiefern ist nachhaltiges Online-Shopping möglich? (S. 165-168)
- Die ökologische Dimension: Sollten wir aus ökologische gründen auf Online-Shopping verzichten? (S. 169-171)
- Die soziale Dimension: Soll der Staat die Beschäftigten der Logistikbranche im Online-Shopping-Markt schützen? (S. 172-173)
- Die wirtschaftliche Dimension: Ersetzt Online-Shopping den Kauf beim Einzelhändler in der Stadt? (S. 174-175)

- Braucht es immer und überall Werbung? (S. 176-178)
- Algorithmen und Cookies: Können wir noch selbstständig unsere (Kauf)Entscheidungen bestimmen? (S. 179-183)

Hinweise:

- Einen Finanzblock erstellen (vgl. S. 186)
- Graphen zum Thema Verschuldung auswerten (vgl. S. 198-199)
- FAQs für eine Online-Verbraucherberatung entwickeln (vgl. S. 154)
- Verbraucherzentralen & Co. Analysieren (vgl. S. 162)
- Online-Shopping auf Nachhaltigkeit analysieren (vgl. S. 168)
- Ein Gruppenpuzzle zu den Dimensionen der Nachhaltigkeit am Beispiel vom Online-Shopping durchführen (vgl. S. 169-175)
- Ein Lapbook über „Einfluss und Rechte von Jugendlichen als Verbraucherinnen und Verbraucher“ erstellen (vgl. S. 183)

Zeitbedarf:

ca. 18 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten

erkennen und kritisch bewerten

Diversity:

Geschlechterspezifisches Konsumverhalten

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Eigenes Konsumverhalten hinterfragen mithilfe eines Wochentagebuchs

Jahrgangsstufe 7
UV III: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben III (vgl. S. 110-151):

Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK)
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK)
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum Ich (Rollenerwartungen, Rollenkonflikte) (S. 113-116)
- „Likes und Follower“ in sozialen Netzwerken: Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback? (S. 117-119)
- Werte und Normen – selbst wählbar oder vorgegeben? (S. 120-124)
- Gesetze im Alltag Jugendlicher: zu viele Einschränkungen oder nötiger Schutz? (S. 125-132)
- Sollte es strengere Gesetze gegen Cyberkriminalität geben? (S. 147-150)
- Jugendkriminalität: weit verbreitet oder Problem einer Minderheit? (S. 132-135)
- Wie sollten Kinder und Jugendliche für vorsätzlichen Schaden zur Verantwortung gezogen werden? (S. 136-139)
- Sollte das Jugendstrafrecht verschärft werden? (S. 140-144)
- Sollte es strengere Gesetze gegen Cyberkriminalität geben? (S. 147-150)

Hinweise:

- Methode: Einen Podcast aufnehmen (vgl. S. 112)
- Gesetze auf Fälle anwenden → Jugendschutzgesetz (vgl. S. 130-131)
- Graphen zu Jugendkriminalität auswerten (vgl. S. 134)
- eine Gerichtsverhandlung beobachten (vgl. S. 146)
- eine Konflikt- und Rechtsberatung für Jugendliche simulieren (vgl. S. 151)
- weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

MKR 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Diversity:

Geschlechterspezifische Aspekte von Kriminalität

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Einen Podcast zu einem Thema des Kapitels erstellen (SB S. 112)

Jahrgangsstufe 7
UV IV: Soziale Sicherung für Familien in Deutschland

Unterrichtsvorhaben IV (vgl. S. 240-273) :

Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7)
- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Sollten die Sozialversicherungen freiwillig oder verpflichtend sein? (S. 243-247)
- Sollten die Sozialversicherungsbeiträge für Familien gesenkt werden? (S. 249-251)
- Staatliche Unterstützung für Familien: mehr Geldleistungen oder mehr Betreuungsmöglichkeiten (S. 252-255)
- Soziale Ungleichheit (IF7)
- „Hartz IV“-abwertendes Etikett oder einfach eine Sicherung des Existenzminimums? (S. 256-259)
- (Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4))
- Sollte der Sozialstaat besser vor Armut schützen? (S. 260-264)
- Armut in Deutschland: Dauerzustand oder Ausweg möglich? (S. 265-267)
- Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden? (S. 268-272)

Hinweise:

- Ein Quizlet erstellen (vgl. S. 242)
- Auswertung von Statistiken, Diagrammen, Schaubildern (vgl. S. 264)
- Eine Expertendiskussion durchführen: Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden? (vgl. S. 270-272)
- Strukturlegetechnik (vgl. S. 273)

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR: 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR: 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Diversity:

Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern

Jahrgangsstufe 7
UV V: Jugendliche in der Europäischen Union

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 274-299) :

Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

(IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK)

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Beeinflusst die EU auch unseren Alltag? (S. 277-279)
- Werte und Ziele der EU: Reichen sie für heutige Jugendliche aus, um die EU zusammenzuhalten? (S. 280-283)
- Europäische Jugendliche und ihre Einstellung zu EU: Eint sie mehr als sie spaltet? (S. 284-286)

- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- (Migration (IF11))

- Schüleraustausch und Studium in der EU: Sollte ein Aufenthalt im EU-Ausland verpflichtend sein? (S. 287-290)
- Arbeiten in einem anderen EU-Land: Überwiegen die Vor- oder die Nachteile? (S. 292-294)
- Treibt die Jugendarbeitslosigkeit die europäische Union weiter auseinander? (S. 295-299)

Hinweise:

- Einen Pecha Kucha Vortrag über Jugendliche in der EU halten (vgl. S. 276)
- Eine Expertenbefragung über Schüleraustausche führen (vgl. S. 290)
- Eine Karika-Tour über Europa im Padlet durchführen (vgl. S. 299)
- weitere Bezüge zu IF 8 (z.B. Verbraucherrechte, Verbraucherschutz) möglich

Zeitbedarf:

ca. 10 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Diversity:

Diskriminierung von Minderheiten in EU-Mitgliedsländern

Jahrgangsstufe 9
UV I: Parteien und Wahlen

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :

Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie Mitwirkung in der Demokratie?

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie (nicht nur) durch Parteien (S. 17ff.)
- Sollte die junge Generation aktiver in den politischen Parteien mitwirken? (S. 17ff.)

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)

- Das deutsche Parteiensystem im Wandel: Werden Volksparteien noch gebraucht? (S. 22ff.)
- Parteienfinanzierung: fördert oder schwächt sie unsere Demokratie (S. 34f.) Wahlkampf analog und digital: Informationsveranstaltung oder Beeinflussungsversuch? (S. 38ff.)

Hinweise:

- Wiederholung demokratische Institutionen, Aufbau politisches System der BRD (siehe Unterrichtsvorhaben 7,1)
- Simulation einer sachverständigen-Diskussion: Sollte in Deutschland eine Wahlpflicht eingeführt werden? (S. 46)
- In einem simulierten Koalitionsgespräch verhandeln (S. 59)
- Ein (digitales) Barcamp zur „Zukunft der Mitwirkung durch Parteien und Wahlen“ durchführen
- Ggf. Wahl-o-Mat zu aktuellen Wahlen

Zeitbedarf:

ca. 12 -14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Diversity:

Geschlechterverhältnis im deutschen Bundestag / der Parteien / Diversität im deutschen Bundestag

Jahrgangsstufe 9
UV II: Rassismus und Extremismus

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :

Rassismus und Extremismus: Wie sollte eine demokratische Gesellschaft reagieren?

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Extremistische Strukturen in Deutschland: (Von wem) werden unsere demokratischen Grundwerte bedroht? (S. 85ff.)
- Wie sollte in der Schule mit Rechtspopulismus und -extremismus umgegangen werden? (S. 90f.)
- Sprache und Identität: Sollte Rassismuskritik bei unserer Sprache anfangen? (S. 65)
- Rassismus im deutschen Alltag: Wann sollten wir von Rassismus sprechen

Hinweise:

- Rollensimulation über „Deutschenfeindlichkeit“ (S. 79): Sollten „Deutschenfeindlichkeit“ weiterhin eine Kategorie in der Polizeistatistik bleiben? (S. 79ff.)
- Rollensimulation: Abschlusssitzung der Kommission „Teilhabe und Zusammenhalt der Gesellschaft“ der Bundesregierung (S. 93)

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Diversity:

- Politisch korrekter Sprachgebrauch: Sollte Rassismuskritik bei unserer Sprache anfangen? (S. 65)
- Problematisierung von sprachlicher Diskriminierung ausgewählter Gruppierungen

Jahrgangsstufe 9
UV III: Soziale Marktwirtschaft

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :

Soziale Marktwirtschaft: Welches Verhältnis von Staat und Markt sollte es in einer sozialen und nachhaltigen Wirtschaftsordnung geben?

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Soziale Marktwirtschaft: ein gelungener Ausgleich von Markt und Staat? (S. 97ff)
- Soziale Marktwirtschaft: Wohlstand für alle? (S. 101)
- Soziale Marktwirtschaft in der Corona-Krise: Wie stark sollte der Staat in Krisensituationen eingreifen? (S. 105)

- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

- Arbeitnehmende und Arbeitgebende: ein unversöhnlicher Interessengegensatz?

- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

- Tarifverhandlungen: Wie einigen sich Arbeitgebende und Arbeitnehmende?

- Nachhaltige Wirtschaftsordnung (IF 1)

- Postwachstumsökonomie Brauchen wir eine neue Zukunftsvision für die Wirtschaftsordnung? (S. 119 – 126)

Hinweise:

- Eine Meinungsumfrage zur Sozialen Marktwirtschaft erstellen (S. 96)
- Ein Moodboard zum Thema „Wirtschaft in Deutschland: gelungener Ausgleich von Markt und Staat für eine nachhaltige Soziale Marktwirtschaft?!“ erstellen (S. 127)

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Erstellen einer Meinungsumfrage, Buch S. 129

Jahrgangsstufe 9
UV IV: Zukunft Arbeitswelt

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :**Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?****Inhaltsfelder:**

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahlprozess: Vom Traum zum Beruf – eine berufliche Vision entwickeln (S. 185ff.)
- Eine Firmengründung simulieren (S. 184)

• Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)	• Sollten sich Menschen noch selbstständig machen? (S. 199)
• Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)	• Existenzgründung (S. 194)
• Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)	• Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (S. 202)
<u>Hinweise:</u> • Vom Traum zum Beruf – eine berufliche Vision entwickeln (S. 189) • Ein Zukunftsszenario mit Hilfe der Szenariotechnik entwickeln (S. 213) • Ein Berufsinteressenstest durchführen (z.B. Check U – das Erkundungstool für Ausbildung und Studium) • Einbezug des Berufspraktikums / Vorbereitung Praktikumsbericht <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 Stunden <u>Diversity:</u> • Gender pay gap besprechen • Geschlechtertypische Berufswahl <u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten <u>Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS</u> Simulation einer Firmengründung	

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127):

Die Welt als Markt: Sollte es mehr, weniger oder andere wirtschaftliche Globalisierung geben?

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Weltweite Ausbreitung von Unternehmen durch Globalisierung (S. 341)
- Multinationale Unternehmen (S. 345)
-

Hinweise:

- Eine Podiumsdiskussion simulieren: Ist das Lieferkettensorgfaltsgesetz ein gelungener Weg zu einer nachhaltigeren globalen Produktion?
- Sollten existenzielle Produkte (Lebensmittel, Medikamente, etc.) wieder vermehrt in der EU produziert werden?

Zeitbedarf:

ca. 12 -14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

MKR 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

MKR 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Jahrgangsstufe 10
UV I: Einkommen und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :

Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Was kennzeichnet den deutschen Sozialstaat? (S. 131)
- Bausteine und Finanzierung des sozialen Sicherungssystems (S. 151)
- Arbeitslosengeld I und II – gerecht und ausreichend?
- Altersvorsorge als Herausforderung – die gesetzliche Rentenversicherung: Eine Zukunftsperspektive für alle? (S. 169)
- Generationenvertrag

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

- Einkommens- und Vermögensverteilung
- Wie ungleich sollten Erwerbseinkommen in Deutschland sein dürfen? (S. 134)
- Soziale Gerechtigkeit

Hinweise:

- Ist die Rente sicher?
- Einen eigenen Vorschlag zur Altersvorsorge entwickeln und zur Diskussion stellen (S. 180f.)

Zeitbedarf:

ca. 12 -14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

MKR 5.2: Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Diversity:

Einkommensunterschiede von Männern und Frauen politische bekämpfen? (S. 145)

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Eigenen Vorschlag zur Altersvorsorge entwickeln, Buch S. 180

Jahrgangsstufe 10
UV II: Europäische Union

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127):

Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Die EU im Entwicklungsprozess (S. 217ff.)

- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)

- Das europäische Institutionengefüge und der Gesetzgebungsprozess

- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

- Wirtschaftliche Integration: Binnenmarkt und Währungsunion (S. 234ff.)

Hinweise:

- Sollten weitere Länder in die Europäische Union aufgenommen werden?

Zeitbedarf:

ca. 12 -14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

MKR 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Diversity:

Verfolgung von Minderheiten (z.B. Homosexuellen) in EU-Mitgliedsländern

Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lernprozesses durch die SuS

Einen eigenen Podcast über die EU erstellen

Jahrgangsstufe 10**UV III: Menschen in Bewegung: Migration und Integration****Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127):**

Menschen in Bewegung: Sollte bei Migration und Integration politisch umgesteuert werden?

Inhaltsfelder:

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

<u>Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:</u> • UN-Menschenrechtscharta (IF 11)	<u>Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Migrationsbewegungen und Menschenrechte (S. 251ff.)
• Migration (IF 11)	• Regelungen zur Migration in der EU und in Deutschland (S. 262) • Festung Europa? (S. 262) • Zuwanderung nach Deutschland (S. 276f.)
<u>Hinweise:</u> • Eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU gestalten • Rechtliche Regelungen zu Asyl und Zuwanderung auf Fälle anwenden • Simulation einer „Presseclub NRW“ Sendung <u>Zeitbedarf:</u> ca. 12 -14 Stunden <u>Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen <u>Diversity:</u> Geschlechterabhängig Auswirkungen von Migration	

Jahrgangsstufe 10
UV IV: Friedens- und Sicherheitspolitik

Unterrichtsvorhaben V (vgl. S. 94-127) :

Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Übergeordnete inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)

Konkretisierte inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Vorstellungen von Frieden und Krieg (S. 301ff.)
- Analyse eines kriegerischen Konflikts (S. 304ff.)
- Deutschlands Einsatz für den Frieden zuhause, in Europa und in der Welt (S. 311ff.)
- Die NATO (S. 316)
- Vereinten Nationen im 21. Jahrhundert (S. 324)

Hinweise:

- Eine Podiumsdiskussion simulieren: Sollte die allgemeine Wehrpflicht wieder eingesetzt werden?

Zeitbedarf:

ca. 12 -14 Stunden

Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

MKR 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

MKR 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Diversity:

Feministische Außenpolitik als Voraussetzung für nachhaltigen Frieden und Sicherheit in der Welt?

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Städtischen Gymnasium Borghorst beschlossenen Grundsätzen.

Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne **ökonomischer und politischer Mündigkeit** basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der **Aktualität und Kontroversität** sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt, um spontan auf aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen reagieren zu können.

Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich **kompetenzorientiert** angelegt und basiert in der Regel auf der **Vernetzung von Inhaltsfeldern**. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien **Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung** ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien.

Die Medienausstattung des Städtischen Gymnasium Borghorst nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des **Medienkompetenzrahmens NRW** zu fördern.

Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung**, welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist.

Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie **Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE)** im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt. Dies wird insbesondere durch die Durchführung des Schulprojekt „GymBoVision – Bildung für Nachhaltigkeit“ gewährleistet.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4.1 Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1) (2), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Nähere Angaben für das Fach Wirtschaft-Politik finden sich im „Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Wirtschaft-Politik“ (vgl. Kap. 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, S. 36 -39).

Nach SchulG § 48 soll die Leistungsbewertung über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im schulinternen Curriculum Wirtschaft-Politik ausgewiesenen prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen. Die nachfolgenden Ausführungen formulieren entsprechend § 70 (4) SchulG „Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung“.

2.4.2 Leistungsbewertung im Bereich „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ für die Sek. I

Eine Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen vier Kompetenzbereiche „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“.

Die Aufgaben- und Problemstellungen bei der Überprüfung von Lernergebnissen sind so zu differenzieren, dass die kompetenzorientierten Anforderungen überprüft und nicht nur Sachkenntnisse abgefragt werden. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden (ansteigende Progression und Komplexität).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem Prozess vor allem durch Beobachtung der Kontinuität und Qualität der Beiträge während des Schuljahres festgestellt.

Die Leistungsbewertung wird verbunden mit einer Diagnose des erreichten Lernstandes und der individuellen Lernentwicklung, es werden Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gegeben. Unterstützend hierzu wird ein Selbstevaluationsbogen für die Schülerinnen und Schülern ausgehändigt.

Die Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe wird durch eine geeignete Vorbereitung in allen Anforderungsbereichen sichergestellt.

Da im Fach Wirtschaft-Politik keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dieser Beurteilungsbereich umfasst „die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.“¹

Leistungen der Sonstigen Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Einbringen von Wissen und Kenntnissen, aktive und kooperative (Mit)- Arbeit in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen, Präsentation von Arbeitsergebnissen)	Unterrichtsgespräche • situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, • Ziel- und Ergebnisorientierung.
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	(z.B. Engagement in Rollenspielen und Debatten, Befragung, Erkundung, Präsentation, Vorstellung der „Nachrichten der Woche“)	Produkte • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik, Düsseldorf 2019, S. 37.

		• methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung, • kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse, • Medieneinsatz, • Ästhetik und Kreativität der Darstellung.
Gruppenarbeit		Leistungen im Team • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit, • Kommunikation und Kooperation, • Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben, • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.
Phasen individueller Arbeit	(z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen)	• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln, • Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, • Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten, • Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess, • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung, • Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen, • Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Protokolle, Portfolios, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Lerntagebücher, im Unterricht erarbeitete/ gestaltete Produkte (z.B. Leserbriefe, Protokolle, Plakate), schriftliche Übungen)	Schriftliche Lernerfolgskontrollen • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Übersichtlichkeit und Verständlichkeit, • Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, • Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung Lerntagebücher, Portfolios • Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen, • Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung, • Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen, • konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten, • selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.

		Mappenführung • Mitschriften / Materialien, Grundlagentexte mit Bearbeitungsmerkmalen, Aufgabenblätter, Aufgaben, eigenständig ergänzte Materialien • die Materialien müssen vollständig vorliegen, gesicherte Ergebnisse müssen dokumentiert sein.
Kurze schriftliche Übungen	(max. 20 Min. und max. 2 pro Halbjahr) nach Ankündigung (mindestens 1 Woche vorher)	Siehe schriftl. Lernerfolgskontrollen

2.4.3 Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst **Art und Umfang, Qualität, Quantität und die Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Die Leistungsbewertung in diesem Bereich wird gemäß des Alters und des Lernfortschrittes sowie den vorherrschenden Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler jahrgangsweise von den Lehrkräften differenziert.

2.4.4 Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Im Umgang mit den gestellten Aufgaben, Arbeits- und Sozialformen achten die SchülerInnen auf ein angemessenes Arbeits- und Sozialverhalten.

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen verantwortungsbewusst Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr,
- erkennen unterschiedliche Ideen an; tragen dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden,
- halten vereinbarte Regeln ein und beachten Höflichkeitsformen situationsangemessen,
- erkennen Leistungen anderer an, hören angemessen zu und lassen andere ausreden,
- hören zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und sind bereit, sich mit der Kritik sachlich auseinanderzusetzen,
- nehmen Konflikte mit anderen wahr, sprechen diese angemessen an und versuchen sie mit friedlichen Mitteln zu lösen.

2.4.5 Praktikumsmappen in der Jgst. 9

Die Bewertung der Praktikumsmappen, die im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums in der Jgst. 9 erstellt worden sind, erfolgt anhand eines schriftlichen Bewertungsrasters. In diesem sind notwendige Inhalte und deren Gewichtung ausgewiesen und den Schülerinnen und Schüler vor Erstellung der Mappe transparent gemacht. Die Gewichtung der Praktikumsmappe soll 20 % der Halbjahresnote betragen.

2.4.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen: individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Politik & Co.“ vom C.C. Buchner Verlag entschieden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek zahlreiche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- **Jahgangsstufe 9/10 – Wirtschaft-Politik und Deutsch:** Im Fach Deutsch wird im Unterrichtsvorhaben zu Bewerbungen die Gestaltung von Bewerbungsschreiben inklusive Lebenslauf sowie die Simulation eines Vorstellungsgespräches zur Vorbereitung des SBP im Unterricht behandelt. Im Fach Wirtschaft-Politik werden in diesem Rahmen die Kenntnisse des Deutschunterrichts aufgegriffen und durch die Thematisierung dem Wandel und der Anforderungen der heutigen (digitalisierten) Arbeitswelt sowie verschiedener Berufswege und Ausbildungsmöglichkeiten erweitert.

3.2 Übergreifende Kompetenzentwicklung:

- Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in der Klassenleiterstunde in der Erprobungsstufe.

3.3 Außerschulische Lernorte

- NABU Lehmdorf
- Regionale Unternehmen
- Rathaus der Stadt Steinfurt
- Landtag

3.4 Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpj)

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Unterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung erarbeitet und umgesetzt werden.

4.1 Kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans

Das Fachkollegium überprüft dazu kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind und aktualisiert ggf. den Lehrplan. Das Curriculum ist dementsprechend nicht als starres, sondern als dynamisches, stetig zu überprüfendes und ggf. zu modifizierendes Dokument zu verstehen.

Die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres werden auf der Fachkonferenz entsprechend reflektiert, ausgewertet und diskutiert und ggf. notwendige Konsequenzen daraus abgeleitet. Nach der Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die jeweils aktualisierte Fassung des schulinternen Lehrplans wird sowohl auf der Homepage der Schule als auch über die One-Drive-Fachschaftsgruppe zur Verfügung gestellt.

4.2 Fortbildungen

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

4.3 Evaluation und Unterrichtsentwicklung

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb regelmäßig Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Darüber hinaus werden im Rahmen des schulischen Evaluationskonzeptes der Schule auf der ersten Fachkonferenz des Schuljahres jeweils zwei Unterrichtsvorhaben festgelegt, die im kommenden Schuljahr zu evaluiert werden sollen. Zur Evaluation steht eine digitale Plattform (Edkimo - <https://edkimo.com/de/>) zur Verfügung, welche die systematische Auswertung der Ergebnisse erleichtert.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden dann auf der nächsten Fachkonferenz vorgestellt und diskutiert, so dass ein fachlicher Austausch zu diesen Unterrichtsvorhaben erfolgt. Genauere Angaben zur Ausgestaltung der Evaluation finden sich im Evaluationskonzept der Schule.